

VORLÄUFIGER BERICHT

über die Sitzung des GEMEINDERATES

am **Dienstag, dem 26. Jänner 2021** im Festsaal Bisamberg
2102 Bisamberg, Schlossgasse 1

Die Einladung erfolgte am 21. Jänner 2021 mittels e-mail.

Beginn: 19:03 Uhr

Ende: 20:53 Uhr

Anwesend waren: Bürgermeister Dr. Günter TRETTEHHAHN
Vizebürgermeister Ing. Rupert SITZ

die Mitglieder des Gemeinderates:

- | | |
|--------------------------------|---------------------------------|
| 1. GGR Thomas BRENNER | 2. GGR Alexander FRITSCH |
| 3. GGR Margit KORDA | 4. GGR DI Johannes STUTTNER |
| 5. GGR Martin KERNREITER | 6. GGR Christoph ASCHAUER |
| 7. GGR Elmar PITTRACHER | 8. GR Mag. (FH) Doris EICHINGER |
| 9. GR Gabriele ERNSTHOFER | 10. GR Friedrich HALLER |
| 11. GR Petra MOLDASCHL | 12. GR Maximilian PRIEGL |
| 13. GR Mag. Roland RAUNIG | 14. GR Mag. Roman SÖVEGJARTO |
| 15. GR Mag. Eva Martina STROBL | 16. GR Josef ZÖCH |
| 17. GR Fabian BEUTEL | 18. GR Elisabeth PROHASKA |
| 19. GR Johann STREM | 20. GR Ingrid CIP |
| 21. GR Dr. Victoria MARTIN | 22. GR Bernhard JELINEK |

Entschuldigt waren:

1. GR Nina Sophie WEILHARTER

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Günter Trettenhahn
Die Sitzung war öffentlich mit Ausnahme der Punkte 8 bis 11.
Die Sitzung war beschlussfähig.

TAGESORDNUNG:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Protokoll 15.12.2020
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Anfragen zum Bericht des Bürgermeisters
5. Grundsatzbeschluss – Errichtung Nahwärmanlage als erste
Umsetzungsmaßnahme zur Dekarbonisierung und Planungsauftrag
6. Grundsatzbeschluss - Beteiligung der Bürger an der Errichtung von PV-
Anlagen in Bisamberg
7. Auftragsvergabe – Installation von PV-Anlagen auf Gemeindegebäuden in
Bisamberg

Herr Bürgermeister eröffnet die Sitzung um 19:03 Uhr.

Begrüßung von Ing. Reithner von Hydro Ingenieure, der Informationen zu TOP 5 geben wird.

Tagesordnungspunkt Nr. 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

GR Weilharter ist entschuldigt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Tagesordnungspunkt Nr. 2: Protokoll vom 15.12.2020

TOP 2 wird von der TO genommen und in der nächsten regulären GR-Sitzung im März 2021 behandelt werden.

Tagesordnungspunkt Nr. 3: Bericht des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister berichtet, dass die MG Bisamberg als Energievorbildgemeinde 2019 ausgezeichnet wurde.

Seit 01.01.2021 die MG Bisamberg zertifizierten ÖKO Strom für die öffentlichen Gebäude und Öffentliche Beleuchtung.

Kdt Haller wurde zum Kdt FF Bisamberg wiedergewählt mit neuem StV Michael Harold nach Franz Fischer. In Klein-Engersdorf findet morgen die FF-Kommandantenwahl statt.

Tagesordnungspunkt Nr. 4: Anfragen zum Bericht des Bürgermeisters

Keine Anfragen.

Tagesordnungspunkt Nr. 5: Grundsatzbeschluss – Errichtung Nahwärmanlage als erste Umsetzungsmaßnahme zur Dekarbonisierung und Planungsauftrag

Ing. Reithner stellt Hydro Ingenieure, Umwelttechnik GmbH, und Referenzprojekte vor und erläutert das geplanten Projekt Nahwärmanlage Bisamberg.

Anhand eines Luftbildes werden sämtliche Gemeindegebäude aufgezählt. Das AZB scheidet als favorisiertes Objekt Nahwärmanlage wegen exponierter Lage aus. Als neuer Standort bietet sich Hauptstraße 36-38 an. Es soll ein Mikronetz für die Hauptverbraucher Hauptstr 36-38, VS Bisamberg und Hauptstraße 31 wie für das Wohnprojekt Frankegasse und das zukünftige Ortszentrum errichtet werden.

Aufgrund zu langer Leitungslängen mit hohen Energieverlusten scheiden andere Objekte für die Nahwärmeversorgung aus.

Die Errichtungskosten von € 650.000 für Heizraum und Netz sind größtenteils durch Förderungen, Anschlussbeitrag abgedeckt, sodass € 20.000 Eigenmittel verbleiben.

Es folgt die Erklärung der Adaptierungsmaßnahmen für Heizraum und Brennstofflager einschließlich Kamin, dessen Höhe mit dem Sachverständigen abzustimmen ist.

Das Projekt ist gewerberechtlich und bautechnisch unter Einbeziehung von Sachverständigen zu genehmigen.

Der Brennstoffbedarf von 940 srm (= schüttraummeter) kann durch den jährlichen Holzzuwachs von 80 ha Wald gedeckt werden. Das sind 8 mal im Jahr je 4 Traktorfahren à 30 srm, insgesamt 32 Fahren/Jahr.

Für die MG Bisamberg ist Brennstofflieferung von lokalen Anbietern unbedingtes Kriterium.

Die Anlage soll an einen Betreiber verpachtet werden, der neben den technischen Komponenten auch die Kundenbetreuung übernimmt.

Der Betriebskostenvergleich am Beispiel VS ergibt geringere Kosten als derzeit laut KELAG Abrechnung.

Es folgt eine Debatte unter Beteiligung von GR Strem, GR Jelinek, GGR Pitttacher, GGR Kernreiter, GR Mag. Strobl, GR Zöch, GR Dr. Martin und GR Beutel Herr Bürgermeister, Herr Vizebgm und Ing. Reithner beantworten Fragen zu den Kosten für Leitungserrichtung, Zertifizierung der Brennkessel, Ablauf Brennstoffanlieferung, Kapazitäten-Reserve, Holzqualität, Vertragsverhältnissen zwischen Betreiber und Gemeinde und Zeitplan.

Antrag: Grundsatzbeschluss – Errichtung Nahwärmanlage als erste Umsetzungsmaßnahme zur Dekarbonisierung und Planungsauftrag

Die MG Bisamberg plant, wie schon in dem am 15. Dezember 2020 im Gemeinderat gefassten Grundsatzbeschluss zur Dekarbonisierung festgeschrieben, den stufenweisen Ausstieg aus der Nutzung von fossilen Brennstoffen zur Beheizung bzw. Warmwasserbereitung in gemeindeeigenen Gebäuden.

Dazu wurden im Vorfeld Gespräche mit mehreren potentiellen Errichtern bzw. Betreibern (EVN, KELAG Energie & Wärme GmbH, Bioenergie NÖ reg. Gen.m.b.H.) geführt und verschiedene Optionen in unterschiedlichen Ausprägungsstufen betrachtet und analysiert.

Als erster Umsetzungsschritt soll eine Nahwärmanlage im Untergeschoss der Liegenschaft Hauptstraße 36-38 errichtet werden. Diese soll die Gebäude der Hauptstraße 31 (Hort, KIGA und GZB), die Volksschule, sowie die Hauptstraße 36-38 mit Wärme und Warmwasser versorgen und die bestehenden Gaskessel bzw. Gasthermen ersetzen.

In der Planung ist eine Erweiterungsmöglichkeit für ein mögliches Gemeindezentrum unbedingt zu berücksichtigen, sprich es ist eine entsprechende Kapazität vorzuhalten.

Durch den günstigen (noch passenden) Zeitpunkt im Projektfortschritt des Bauvorhabens Frankegasse konnte auch die Fa. Lang Modernes Wohnen überzeugt werden, die derzeit in Bau befindlichen Gebäude an diese künftige Nahwärmanlage anzuschließen und somit eine CO₂-neutrale Beheizung zu gewährleisten.

Durch die derzeit laufende Finanzsonderaktion des Bundes „Kommunales Infrastruktur Paket 2020“ (KIP 2020) sowie weiterer Förderaktionen ist es für die MG Bisamberg sinnvoll, die Anlage selbst zu errichten. Dies führt zu günstigen künftigen Heizkosten und stellt daher eine nachhaltige Investition in die Zukunft dar.

Aus Sicht der Gemeinde ist ein Betriebsmodell anzustreben, bei dem die Gemeinde die Nahwärmanlage über einen marktbestimmten Betrieb (Ansatz 8780) errichtet und an einen Betreiber verpachtet.

Dieser Betreiber soll mit der Gemeinde, mit Lang Modernes Wohnen und - im Rahmen des künftigen Ortszentrums – mit möglichen Dritten Wärmelieferverträge abschließen und mit den Abnehmern direkt verrechnen.

Die Gemeinde erwartet sich vom Betreiber der Anlage, dass das erforderliche Hackgut von regionalen Partnern (z.B. Waldgenossenschaft, MA49, etc.) bezogen, bzw. aus der Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Waldflächen gewonnen werden soll.

Ziel ist es, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt und die Zufuhr des Hackguts CO₂-arm durch bäuerliche Fuhrwerke bewerkstelligt werden soll.

Absicht der MG Bisamberg ist es mit dem zukünftigen Betreiber der Nahwärmanlage langfristig zusammen zu arbeiten (Betrachtungszeitraum 15 bis 20 Jahre). Die Organisation der Lieferkette zur Beschaffung des Hackguts aus lokalen und regionalen landwirtschaftlichen Quellen soll dem Betreiber obliegen. Der Abschluss von Wärmelieferverträgen und die Abrechnung des Wärmebezugs obliegt und erfolgt durch den Betreiber der Anlage auf dessen Namen und Risiko.

Die Einreich- und Detailplanung der Anlage sowie in weiterer Folge die Ausschreibung und Bauaufsicht werden von HYDRO INGENIEURE Umwelttechnik GmbH A-3500 Krems-Stein, Steiner Landstraße 27a übernommen. Die Kosten für die genannten Leistungen betragen lt. Angebot vom 14.01.2021 € 45.100.- exkl. USt.

Der Kostenrahmen sowie die zu erwartenden Förderungen bzw. Baukostenbeiträge für die geplante Nahwärmanlage sind in folgender Tabelle (HYDRO INGENIEURE) aufgelistet:

Zusammenfassung

Nahwärmanlage Errichtungskosten lt. beiliegender Grobkostenschätzung exkl. Ust	650 000,00
Förderung Bund	-195 000,00
Förderung KIP 2020	-285 000,00
Baukostenbeitrag Wohnbauträger Lang	-85 000,00
Förderung Land NÖ	-64 630,68
Eigenmittel Marktgemeinde Bisamberg	20 369,32

Ein Restbetrag von € 20.369,32 exkl. USt ist von der MG Bisamberg zu finanzieren.

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die MG Bisamberg errichtet als erste Umsetzungsmaßnahme zur Dekarbonisierung eine Nahwärmanlage am Standort Hauptstraße 36-38.

Die geschätzten Errichtungskosten von € 650.000 exkl. USt sind durch diverse Förderungen und den Baukostenbeitrag der Fa. Lang Modernes Wohnen gedeckt, der verbleibende Eigenmittelanteil beträgt € € 20.369,32 exkl. USt und wird aus der Rücklage „Infrastruktur“ bedeckt.

Das Ingenieurbüro HYDRO INGENIEURE Umwelttechnik GmbH A-3500 Krems-Stein, Steiner Landstraße 27a, wird mit der Einreich- und Detailplanung der Nahwärmanlage sowie in weiterer Folge mit der Ausschreibung und Bauaufsicht gemäß Angebot vom 14.01.2021 über € 45.100 exkl. USt beauftragt.

Für den Betrieb der Nahwärmanlage samt Leitungsnetz soll ein Anbieter gefunden werden. In der nächsten GR-Sitzung soll dessen Präsentation und die Beschlussfassung des entsprechenden Pachtvertrages erfolgen.

Das Projekt Nahwärmanlage (Ansatz 8780) wird als marktbestimmter Betrieb der MG Bisamberg im NachtragsVA 2021 entsprechend dargestellt werden.

	Gemeinderat
Abstimmungsergebnis	Einstimmig beschlossen

Tagesordnungspunkt Nr. 6: Grundsatzbeschluss - Beteiligung der Bürger an der Errichtung von PV-Anlagen in Bisamberg

Nach Verlesen des Beschlusses beantwortet Herr Bürgermeister Fragen von GR Jelinek, GGR Pittracher und GR Beutel zum Vergabeverfahren für die Sonnenpaneele und zur Laufzeit des Sale&Lease Back Modells.

Antrag: Grundsatzbeschluss – Beteiligung der Bürger an der Errichtung von PV-Anlagen in Bisamberg

Gemeinsam mit der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (eNu) wurde das Projekt einer PV-Bürgerbeteiligungsanlage in Bisamberg initiiert. Firmenunabhängige Beratung über Technik, Förderung, Wirtschaftlichkeit von Photovoltaik-Anlagen wurde bei der eNu in Hollabrunn eingeholt. Die MG plant, auf zehn Gemeindegebäuden PV-Anlagen im Ausmaß von **1.100 Modulen** mit einer Gesamtleistung von bis zu 375 kWp zu errichten. Das Besondere an diesem Kooperationsprojekt zwischen MG, ENU und KEM 10 vor Wien ist die Aktivierung der BürgerInnen, die sich an der PV-Anlage beteiligen können und damit selbst einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

An die Bevölkerung wird folgendes Angebot „Sonnenkraftwerk Bisamberg“ gerichtet:

Die Module werden zum Preis von € 200,00 von TeilnehmerInnen erworben, wobei ein Mindestkauf von 3 Modulen (€ 600,00) bzw. ein Maximalkauf von 25 Modulen (€ 5.000,00) pro Person festgelegt ist.

Die Teilnehmer werden durch den Kauf zu Eigentümern der Module, die Rechte an diesen verbleiben allerdings bei der MG Bisamberg.

Das Bürgerbeteiligungsmodell „Sonnenkraftwerk Bisamberg“ wird über Sale & Lease Back Verträge abgewickelt. Der Zinssatz ist mit 2,00% p.a. festgelegt. Die Laufzeit beträgt 10 Jahre.

Die MG Bisamberg zahlt für das Leasing der PV-Paneele jährlich im Nachhinein an die TeilnehmerInnen ein Leasingentgelt, das einem Zehntel des Investbetrages zuzüglich dem Zinsanteil entspricht. Als Auszahlungstag ist der Tag der Sonne, der 03. Mai jeden Jahres festgelegt.

Am Ende der Laufzeit gehen die PV-Anlagen in das Eigentum der MG Bisamberg über.

Im Falle des Verkaufs aller 1.100 Module beträgt die finanzielle Beteiligung der BürgerInnen € 220.000,00.

Die folgenden jährlichen Kosten werden auf Basis der aktuellen Verbrauchsdaten lt. Energiebericht und der zu erwartenden jährlichen Einspeisemengen auf rund € 2.397,00 geschätzt und sind in nachfolgender Tabelle zusammengefasst.

Kostenübersicht

Kosten Leasingrate (inkl. Zinsertrag)	24.497,00	€ 22,27/Modul * 1.100 Module
Abdeckung Eigenverbrauch durch PV-Anlagen -	11 100,00	74.000 kWh * € 0,15
Refundierungen durch PV-Strom-Einspeisung -	11.000,00	275.000 kWh * € 0,04
verbleibende jährliche Kosten	2.397,00	

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Installation von PV-Anlagen auf zehn Gemeindegebäuden soll unter Einbeziehung der Bevölkerung erfolgen. Das Bürgerbeteiligungsprojekt „Sonnenkraftwerk Bisamberg“ wird über Sale & Lease Back Verträge mit den InteressentInnen abgewickelt, wobei das beiliegende Vertrags-Exemplar Bestandteil dieses Beschlusses ist.

Für die Rückzahlung der Beteiligungen an die BürgerInnen ist von der MG Bisamberg über 10 Jahre mit einem jährlichen Betrag von € 24.497,00 zu rechnen. Dem stehen - auf Basis heutiger Stromkosten bzw. mittlerer Strom-Verbrauchsdaten der Vorjahre - Einnahmen aus der Stromproduktion von ca. € 22.100,00 gegenüber. Daher beträgt der zu erwartende jährliche Aufwand € 2.397,00.

Für die Abwicklung des Bürgerbeteiligungsprojektes wird im Nachtrags-Voranschlag 2021 das Vorhaben „Sonnenkraftwerk Bisamberg“ unter Ansatz 8700 berücksichtigt.

	Gemeinderat
Abstimmungsergebnis	Einstimmig beschlossen

Tagesordnungspunkt 7: Auftragsvergabe – Installation von PV-Anlagen auf Gemeindegebäuden in Bisamberg

Antrag: Auftragsvergabe – Installation von PV-Anlagen auf Gemeindegebäuden in Bisamberg

Gemeinsam mit der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (eNu) wurde das Projekt einer PV-Bürgerbeteiligungsanlage in Bisamberg initiiert. Firmenunabhängige Beratung über Technik, Förderung, Wirtschaftlichkeit von Photovoltaik-Anlagen wurde bei der eNu in Hollabrunn eingeholt. Die MG plant, auf elf Gemeindegebäuden PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von bis zu 375 kWp zu errichten. Das Besondere an diesem Kooperationsprojekt zwischen Marktgemeinde, Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ und Klima- und Energiemodellregion KEM 10 vor Wien ist die Aktivierung der BürgerInnen, die sich an der PV-Anlage „Sonnenkraftwerk Bisamberg“ beteiligen können und damit selbst einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Die MG Bisamberg lud hierzu acht Firmen ein, Angebote für die Installation von elf PV-Anlagen auf den gemeindeeigenen Gebäuden zu legen: Bis zur Abgabefrist am 30.11.2020 um 12:00 Uhr langten zwei Angebote bei der MG Bisamberg ein. Die Angebotsöffnung erfolgte am 30.11.2020 um 13:00 Uhr mit folgendem Ergebnis.

Fa. Elektro Leonbacher GmbH

2100 Stetten, Gewerbegebiet 12:

€ 490.906,00 exkl. USt

Fa Raymann Kraft der Sonne PV-Anlagen GmbH

2232 Deutsch Wagram, Franz-Mair-Straße 47:

€ 494.000,00 exkl. USt

Die Fa. Elektro Leonbacher GmbH ging sowohl vor, als auch nach der Angebotsprüfung als Billigstbieter hervor.

Die Aufgliederung der Kosten je Gebäude ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Bürgerbeteiligungs-PV-Anlagen Bisamberg

Objekt	Anzahl Module [Stk]	Kosten netto [€]
VS	150	44 500
GZB, Hort, KIGA	180	66 500
KIGA Bbg	90	27 500
KIGA KLE	33	14 100
Gemeindeamt	60	25 000
Bauhof	450	116 000
Festsaal	48	26 600
Hauptstr 36-38	90	37 000
FF BBG	90	31 500
FF KLE	100	36 000
1. FCB	180	63 000
Regie		3 206
Gesamt	1 471	490 906

Das ursprünglich für elf Gebäude ausgeschriebene Projekt wurde aus diversen Gründen wie folgt reduziert.

Nach Rückmeldung der Wiener Netze muss die geplante PV-Anlage auf dem Bauhof wegen zu hoher Belastung der Trafostation von 450 auf 337 Module reduziert werden. Die geplante Anlage auf dem Festsaal wird wegen erforderlicher Einbindung des Denkmalschutzes nicht umgesetzt.

Weiters wurden die Anlagen auf dem GZB und Hort (Hauptstraße 31), FF Klein-Engersdorf sowie des 1. FC Bisamberg hinsichtlich Optimierung des Eigenverbrauches verkleinert, was insgesamt zu einer Kostenreduktion von ca. € 121.000,00 (exkl. USt) führt.

Durch optimale Kombination sämtlicher zur Verfügung stehenden Fördermittel sowie der Realisierung des Projektes als Bürgerbeteiligungs-Anlage ergeben sich im Investitionsjahr für die MG Bisamberg Kosten in der Höhe von € 7.915.

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Firma Elektro Leonbacher GmbH, 2100 Stetten, Gewerbegebiet 12, wird mit der Installation der PV-Anlagen auf zehn gemeindeeigenen Gebäuden beauftragt. Das Angebot vom 25.11.2020 in Höhe von € 490.906 exkl. USt bildet die Grundlage für die Auftragshöhe. Diese wird um die technisch bedingten Reduzierungen der Modulanzahl um ca. € 121.000 exkl. USt verringert, sodass sich eine Auftragshöhe von € 370.133 exkl. USt ergibt.

Der tatsächliche Aufwand für die MG Bisamberg beträgt € 414.000 inkl. anteiliger USt.

Bürgerbeteiligungs-PV-Anlagen Bisamberg

Objekt	Anzahl Module	Kosten netto	+ 20 % Ust (anteilig)	Kosten brutto
	[Stk]	[€]	[€]	[€]
VS	150	44 500	8 900	53 400
GZB, Hort, KIGA	100	40 278	0	40 278
KIGA Bbg	90	27 500	0	27 500
KIGA KLE	33	14 100	0	14 100
Gemeindeamt	60	25 000	2 250	27 250
Bauhof	337	89 382	9 092	98 475
Festsaal	-	0	0	0
Hauptstr 36-38	90	37 000	0	37 000
FF BBG	90	31 500	6 300	37 800
FF KLE	50	20 000	4 000	24 000
1. FCB	100	37 667	7 533	45 200
Regie		3 206	641	3 847
Unvorhergesehenes				5 150
Gesamt	1 100	370 133	38 717	414 000

Die Bedeckung des Vorhabens „Sonnenkraftwerk Bisamberg“ unter Ansatz 8700 im Nachtrags-Voranschlag 2021 sieht für den Eigenmittelanteil eine Entnahme aus der Rücklage „Infrastruktur“ von € 7.915 vor:

Errichtungskosten (inkl. anteiliger USt)	414 000
- Bedarfszuweisung ESPG	- 30 000
- Schul- u. KIGA-Fonds	- 24 782
- KEM-Förderung	- 131 303
- Einnahmen aus Bürgerbeteiligung	- 220 000
Verbleibende Kosten für MG Bisamberg	7 915 (Entnahme Rücklage Infrastruktur)

	Gemeinderat
Abstimmungsergebnis	Einstimmig beschlossen

Nicht öffentliche Sitzung:

Das Protokoll der nicht öffentlichen Sitzung (Tagesordnungspunkte Nr.8 bis 11) ist in getrennter Ablage.

Nachdem die Tagesordnung erledigt ist bedankt sich Herr Bürgermeister bei den freiwillig Mitwirkenden und dem Organisator GR Haller für die Flächentestungen am 16.-17.01.2021 und schließt die Sitzung um 20:53 Uhr.

Dr. Günter Trettenhahn
Bürgermeister

Ute Stöckl
Schriftführerin

GGR DI Johannes Stuttner

GGR Martin Kernreiter

GGR Christoph Aschauer

GGR Elmar Pittracher